

# INFORMATIONEN AUS ÖSTERREICH

Redaktionsschluss: 10. Oktober 2011

Nr. 19/11

## ***INNENPOLITIK***

EU-Finanztransaktionssteuer – Kanzler Faymann: „Wichtiger Schritt“  
Verwaltungsgerichte: Faymann erwartet Reform-Beschluss im Dezember  
Vorarlbergs Landeshauptmann Sausgruber tritt im Dezember zurück  
Krankenkassen übertreffen Sparziel  
Regierung beschloss 55 Mio. Euro für 20.000 neue Kinderbetreuungsplätze

## ***EUROPA INTERNATIONAL***

Indiens Präsidentin Patil in Österreich  
Euro-Rettungsschirm: Nationalrat beschloss Aufstockung  
Außenminister Spindelegger in Libyen  
Drei Resolutionen Österreichs im UNO-Menschenrechtsrat angenommen

## ***WIRTSCHAFT***

Wirtschaftsrat der Bundesregierung zu Bildung und Ausbildung  
Wifo und IHS reduzieren Wachstumsprognose für 2012  
Arbeitslosigkeit steigt, Rekord bei aktiv Beschäftigten  
Mitterlehner: Österreich als Headquarter-Standort gut unterwegs  
Thermische Sanierung: 780 Mio. Euro investiert

## ***KULTUR MEDIEN WISSENSCHAFT***

„Curt Stenvert - Neodadapop“ im Unteren Belvedere  
Museum für Angewandte Kunst (MAK) zeigt Walter Pichler  
„Liszten in Raiding“ 2011  
Elevate: Diskurs und Kunst in Graz  
Landestheater St. Pölten 2011/2012  
Auszeichnungen für Michael Glawogger und Josef Dabernig in Venedig  
Outstanding artist awards 2011  
Bayerischer Kabarettpreis 2011 ging an Josef Hader  
Auszeichnungen der „Opernwelt“  
Stella 2011  
Tagung über Nachwuchsförderprogramm „Sparkling Science“  
Claudia Schmied präsentiert Reformpaket für Pädagogische Hochschulen  
Gesetzesnovelle bringt mehr qualifizierte Betreuung für Lehrlinge  
Österreichische Medientage in der Wiener Stadthalle  
„Sprachenlandschaft Graz“  
Einbaum aus der Bronzezeit aus Kärntner Längsee geborgen

## ***SPORT***

Elfter „Tag des Sports“ am Heldenplatz brach erneut alle Zuschauerrekorde  
Neues System der Sportförderung soll bereits 2013 Realität werden  
Burgenland setzt auf Fußball-Tourismus  
Fabian Leimlehner führt als erster Österreicher Turn-Weltrangliste an

### IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: Bundeskanzleramt, Bundespressediens. A-1014 Wien, Ballhausplatz 1. Redaktion: Dr. Helmut Wohnout, Tel. ++43/1/53115-4154, Fax ++43/1/53115-4283, e-mail: [helmut.wohnout@bka.gv.at](mailto:helmut.wohnout@bka.gv.at); Versand: Abteilung VII/3, Renate Gaida, Tel. ++43/1/53115-2613, Fax ++43/1/53109-2613, e-mail: [renate.gaida@bka.gv.at](mailto:renate.gaida@bka.gv.at);  
<http://www.bundeskanzleramt.at>; Auszugsweiser Abdruck des Textes gestattet. Herausgegeben vom Bundespressediens-Wien.

**INNENPOLITIK****EU-Finanztransaktionssteuer – Kanzler Faymann: „Wichtiger Schritt“**

Bundeskanzler Werner Faymann begrüßte den Vorschlag der Europäischen Kommission für eine EU-weite Finanztransaktionssteuer ab 2014. Dieser Vorschlag entspreche „weitgehend dem, was Österreich seit dem Jahr 2008 fordert“, sagte Faymann am 28. September. Damit würden die Finanzmärkte künftig „endlich mehr für die Stabilität der Haushalte beitragen“. Und: Der Vorschlag von EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso sei „bisher einer der wichtigsten Schritte zu mehr Steuergerechtigkeit in ganz Europa“, unterstrich Faymann.

Besteuert werden sollen sämtliche Käufe und Verkäufe von Wertpapieren aller Art (Aktien, Anleihen, Derivate etc.). Auch das entspreche einer langjährigen Forderung Österreichs, sagte Faymann. Nicht betroffen seien private Abhebungen vom Spargbuch, Überweisungen vom Konto oder Internetkäufe.

„Wesentlich ist für mich, dass klargestellt wird, dass die Finanztransaktionssteuer den nationalen Budgets der Länder zugute kommen soll“, betonte der Bundeskanzler. Laut Barroso könnten die EU-Staaten mit dieser Steuer insgesamt 55 Mrd. Euro lukrieren. Für Österreich rechnet Faymann mit Erträgen zwischen 500 Mio. und 1 Mrd. Euro pro Jahr.

**Verwaltungsgerichte: Faymann erwartet Reform-Beschluss im Dezember**

Bundeskanzler Werner Faymann rechnet damit, dass die von der Regierung geplante Reform der Verwaltungsgerichtsbarkeit im Dezember beschlossen werde. Dies erklärte er in der Fragestunde der 800. Sitzung des Bundesrates (Länderkammer im Parlament) am 6. Oktober. Optimistisch stimme ihn, dass auch die Länder große Bereitschaft zeigten, „dieses jahrelang diskutierte Thema in die Zielgerade zu bringen“, so Faymann.

Die Reform wäre jedenfalls ein „großer Fortschritt“, wenn man an die Vielzahl der derzeit tätigen Sonderbehörden denke, erklärte der Bundeskanzler, der sich eine „deutliche“ Effizienzverbesserung erwartet.

Die Regierung plant unter anderem, mehr als 120 weisungsfrei gestellte Berufungssenate und Sonderbehörden durch neun Landesverwaltungsgerichte zu ersetzen. Zudem soll der Asylgerichtshof zu einem Bundesverwaltungsgericht erster Instanz ausgebaut werden.

**Vorarlbergs Landeshauptmann Sausgruber tritt im Dezember zurück**

Vorarlbergs Landeshauptmann Herbert Sausgruber (65; ÖVP) hat am 7. Oktober überraschend seinen Rücktritt bekannt gegeben. Er werde sein Amt mit Anfang Dezember 2011 zurücklegen. Er habe in den letzten Monaten einen spürbaren Rückgang seiner Leistungsfähigkeit festgestellt, sein Arbeitspensum reduzieren müssen, und das sei in diesem Amt auf Dauer nicht möglich, „jedenfalls wenn man die Qualität voraussetzt, die die Menschen im Land gewohnt sind“, erklärte Sausgruber, der seit 1997 Vorarlberger Regierungschef ist.

Sein Nachfolger als Landeschef und geschäftsführender ÖVP-Parteiobermann soll der bisherige Landeshauptmann-Stellvertreter und Gesundheitslandesrat Markus Wallner werden.

**Krankenkassen übertreffen Sparziel**

Die Krankenkassen werden ihr Einsparungsziel für heuer um mehr als 200 Mio. Euro übertreffen. Das hat der von Gesundheitsminister Alois Stöger am 4. Oktober im Ministerrat vorgelegte Monitoringbericht ergeben. Laut politischer Vorgabe sollte die Kostenreduktion heuer 361 Mio. Euro betragen, tatsächlich dürften es nach derzeitigem Stand 565 Mio. Euro werden.

Bereits im Vorjahr hatten die Krankenkassen die an sie gestellten Forderungen deutlich überboten. Statt der verlangten 197 Mio. Euro wurden 463 Mio. Euro eingespart.

Diese Vorgaben sind Teil des von 2010 bis 2013 reichenden Kostendämpfungspfades, mit dem die Bundesregierung die Krankenkassen sanieren will. Insgesamt müssen in diesen vier Jahren 1,725 Mrd. Euro eingebracht werden. Dabei steht den Kassen nicht weniger Geld zur Verfügung, sondern der Kostenanstieg muss um diesen Betrag eingebremst werden.

**Regierung beschloss 55 Mio. Euro für 20.000 neue Kinderbetreuungsplätze**

Im Ministerrat ist am 27. September die 15a-Vereinbarung zwischen Bund und Ländern zum Ausbau der Kinderbetreuung beschlossen worden. Damit stehen bis 2014 55 Mio. Euro für 20.000 neue Kinderbetreuungsplätze bereit. Die Länder werden die gleiche Summe investieren. Diese Investition in die Kinderbetreuung würde die Lebensqualität verbessern und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern, so Bundeskanzler Werner Faymann. Schon in den letzten drei Jahren habe man 24.000 neue Betreuungsplätze und 9.000 neue Jobs geschaffen, ergänzte Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek.

## EUROPA INTERNATIONAL

### Indiens Präsidentin Patil in Österreich

Die indische Präsidentin Pratibha Devisingh Patil absolvierte vom 4. bis 7. Oktober einen Staatsbesuch in Österreich. Begleitet wurde sie von ihrem Ehemann Devisingh Ransingh Shekhawat und einer umfangreichen Wirtschaftsdelegation. Auf dem politischen Programm in Wien standen unter anderem Gespräche mit Bundespräsident Heinz Fischer, Bundeskanzler Werner Faymann und Nationalratspräsidentin Barbara Prammer. Zudem nahm Patil an der Eröffnung des österreichisch-indischen Wirtschaftsforums in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) teil.

Im Mittelpunkt des Treffens mit Bundeskanzler Faymann (6. Oktober) stand die Ausweitung der Beziehungen in den Disziplinen Wissenschaft, Umwelttechnologie und Forschung. Patil lud Faymann zu einem Arbeitsbesuch nach Indien ein.

Sie würdigte die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und Indien und unterstrich die Bedeutung einer verstärkten Kooperation vor allem im Energiesektor. Indien wolle seinen Anteil an erneuerbaren Energien ausbauen und habe großes Interesse an Österreichs Know-how in den Bereichen Fotovoltaik und Windenergie, so Patil.

Auch Faymann unterstrich die traditionell guten Beziehungen der beiden Länder, insbesondere auf wirtschaftlichem Gebiet. Gerade in den letzten Monaten hätten die heimischen Exporte nach Indien im Vergleich der ersten beiden Halbjahre 2010/2011 um fast 40 % zugenommen. Das sei ein „Spitzenwert“ und zeige die hohe Exportorientierung der österreichischen Wirtschaft, sagte Faymann.

Verstärkt zusammenarbeiten wolle man auch in der Grundlagenforschung. „Gerade in Zeiten großer wirtschaftlicher Herausforderungen ist es wichtig, in Zukunftsthemen wie Forschung und Bildung zu investieren“, betonte Faymann. Die Kooperation zwischen österreichischen und indischen Universitäten werde ausgebaut. Letzte Station der Österreich-Visite war die Stadt Salzburg, wo Patil und Bundespräsident Fischer am 7. Oktober von Landeshauptfrau Gabriele Burgstaller empfangen wurden.

### Euro-Rettungsschirm: Nationalrat beschloss Aufstockung

Der Nationalrat hat am 30. September in einer Sondersitzung der Aufstockung des Euro-Rettungsschirms (EFSF) zugestimmt. Damit wird der österreichische Haftungsanteil von 12,2 Mrd. Euro auf 21,6 Mrd. Euro angehoben.

Hinzu kommen noch Kosten und Zinsen, die nach aktuellen Schätzungen bis zu 7,1 Mrd. Euro betragen könnten.

Bundeskanzler Werner Faymann sprach sich in einer Fragestunde des Bundesrates am 6. Oktober einmal mehr für den Euro-Rettungsschirm EFSF bzw. für den nachfolgenden dauerhaften Krisenfonds ESM aus. „Es gibt keine bessere Alternative, gerade wenn man die mittel- und langfristigen Auswirkungen für die Eurozone betrachtet“, so Faymann. Wer glaube, vom Konkurs eines Eurolandes nicht betroffen zu sein, liege falsch. Rechne man die Folgen für die Handelsbeziehungen oder die Kosten für den Wiederaufbau hinzu, zeige sich, dass ein Abseitsstehen keine wünschenswerte Alternative sei, sagte der Bundeskanzler. Auch Österreich könne sich nicht ausklinken, wenn die Gemeinschaft ein Netz zur Stützung der Schwächsten spanne. Über 80% der heimischen Exporte gingen in die Eurozone, unterstrich Faymann.

Die Finanztransaktionssteuer wäre ein geeignetes Instrument, Mittel für Investitionen zu lukrieren, um damit langfristig Schwierigkeiten zu meistern, erklärte der Bundeskanzler.

### Außenminister Spindelegger in Libyen

Außenminister Michael Spindelegger ist am 9. Oktober in Begleitung einer großen Delegation zu einem Kurzbesuch nach Tripolis gereist. In Gesprächen mit der Führungsspitze des Übergangsrates bot Spindelegger österreichische Hilfe beim Aufbau demokratischer Strukturen in Libyen an. Unterstützung soll es bei der Ausbildung von Polizisten, Richtern und Staatsanwälten geben. Man wolle dabei helfen, „Rechtsstaatlichkeit und Versöhnungsarbeit zu gewährleisten“, so Spindelegger.

### Drei Resolutionen Österreichs im UNO-Menschenrechtsrat angenommen

Österreich hat am 5. Oktober im UNO-Menschenrechtsrat drei Resolutionen zu den Bereichen Rechtsstaatlichkeit, Kinderrechte und Schutz von Minderheiten durchgebracht. Unter anderem geht es um die Rechte von Kindern im Konflikt mit dem Gesetz. Kinder unter 12 Jahren sollen künftig nicht mehr strafrechtlich verfolgt werden.

Weiters sollen die Rechte religiöser und anderer Minderheiten wieder stärker auf die internationale Agenda gesetzt werden. Zur Vergangenheitsbewältigung nach schweren Menschenrechtsverletzungen wird ein Sonderberichterstatter installiert.

## WIRTSCHAFT

### **Wirtschaftsrat der Bundesregierung zu Bildung und Ausbildung**

Regierung und führende Repräsentanten der heimischen Wirtschaft sind am 4. Oktober zur zweiten Sitzung des von der Bundesregierung im heurigen Juni eingerichteten „Wirtschaftsrats“ zusammengetroffen. Themenschwerpunkte waren Bildung und Ausbildung – vor dem Hintergrund der jüngsten Konjunkturprognosen und Arbeitsmarktdaten.

Die Regierungsspitze erklärte, in der Ausbildungs- und Bildungspolitik weitere Maßnahmen forcieren und dabei Prioritäten am Bedarf der Wirtschaft ausrichten zu wollen. Zentrale Forderungen der Wirtschaft betreffen unter anderem den Bereich der Kinderbetreuung. „Investitionen in Bildung tragen dazu bei, den Wirtschaftsstandort Österreich abzusichern. Ich trete daher für den flächendeckenden Ausbau der neuen Mittelschule und die ganztägige Kinderbetreuung ein. Das sind Investitionen, die wir uns leisten“, betonte Bundeskanzler Werner Faymann.

In Arbeitsgruppen und mit den Fachministern soll nun weiterberaten werden, wie die konkreten Vorschläge der Konzerne und Betriebe in die Lehrpläne, Bildungsziele und Qualifikationskriterien einfließen können.

### **Wifo und IHS reduzieren Wachstumsprognose für 2012**

Österreichs Wirtschaft werde 2012 merklich langsamer wachsen, erwarten Wirtschaftsforschungsinstitut (Wifo) und Institut für Höhere Studien (IHS). Laut Herbstprognose (vom 30. September) rechnen Wifo und IHS für kommendes Jahr nur noch mit einem realen Wirtschaftswachstum in Höhe von 0,8% bzw. 1,3% des BIP. Das entspricht im Vergleich zur letzten Prognose vor drei Monaten fast einer Halbierung. Die Sommerprognose lag bei 1,8% bzw. 2,1%.

Für heuer hingegen schwächten die Experten ihre Schätzungen kaum ab. Das Wifo sieht weiterhin einen Zuwachs von 2,9%, das IHS ein Plus von 3%. Gegen Jahresende sollte sich das Wachstum aber deutlich verringern.

### **Arbeitslosigkeit steigt, Rekord bei aktiv Beschäftigten**

Die Zahl der Arbeitslosen ist im September im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,9% oder 4.040 Betroffene auf 218.207 gestiegen. Parallel dazu hat die Zahl der SchulungsteilnehmerInnen um 10,9% (7.563) auf 61.920 abgenommen. Insgesamt waren somit 280.127

Menschen auf Jobsuche – um 3.523 (1,2%) weniger als im September 2010. Das hat das Sozialministerium am 1. Oktober mitgeteilt. Die Arbeitslosenquote (österreichische Berechnung) liegt unverändert bei 5,9%.

Gleichzeitig ist die Zahl der aktiv Beschäftigten auf einen Rekordwert von 3,484.000 gestiegen. Die Lehrstellenlücke ist rückläufig.

Die durchschnittliche Arbeitssuche dauert 94 Tage, und liegt damit einen Tag unter dem Niveau des Vorjahres.

Österreich bleibt das EU-Land mit der niedrigsten Arbeitslosenquote und das einzige Mitgliedsland, das mit 3,7% unter der Arbeitslosenrate von 4% nach EU-Berechnung liegt. Im Schnitt der EU-27 beträgt die Arbeitslosenquote 9,5%.

### **Mitterlehner: Österreich als Headquarter-Standort gut unterwegs**

Seit September 2009 siedelten sich in Österreich 22 regionale Firmenzentralen an, acht Firmenzentralen verließen das Land. Mit 303 Headquarters sei man gut unterwegs, erklärte Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner am 3. Oktober beim „Headquarters Dialog“. Im Vergleich dazu kämen Polen, die Slowakei, Tschechien und Ungarn zusammen auf 84 Firmenzentralen.

Die Ansiedlung von Headquarters sei „eine Schlüsselfrage für den Standort Österreich“, so Mitterlehner in seiner Eröffnungsrede. Um Österreich auch weiterhin konkurrenzfähig zu halten, nannte Mitterlehner unter anderem als Ziel die Senkung der Steuer- und Abgabenquote. Aber auch der Fachkräftenachwuchs müsse sichergestellt werden, betonte der Minister.

### **Thermische Sanierung: 780 Mio. Euro investiert**

Österreichs Unternehmen und Haushalte haben heuer bisher rund 92 Mio. Euro an Förderungen für die thermische Sanierung abgeholt und damit Investitionen von 780 Mio. Euro ausgelöst. Während die Unternehmen die ihnen zustehenden 30 Mio. Euro ausgeschöpft haben, beantragten Haushalte erst 62 Mio. Euro. 8 Mio. Euro aus dem Fördertopf stünden für sie noch bereit, teilten Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und Umweltminister Nikolaus Berlakovich am 2. Oktober via Aussendung mit. Unternehmen haben bisher 800 Projekte eingereicht, die Investitionen betragen 160 Mio. Euro. Privathaushalte haben 15.916 Projekte beantragt, die Investitionen lagen bei 619 Mio. Euro.

**KULTUR MEDIEN WISSENSCHAFT****„Curt Stenvert - Neodadapop“ im Unteren Belvedere**

Das Belvedere widmet dem 1992 verstorbenen Dadaisten, Objektkünstler und Filmer bis 15. Jänner eine umfassende Retrospektive, in der 89 Werke gezeigt werden. Das Museum hatte bereits 1975 die bis dato einzige österreichische Personale des hierzulande wenig bekannten Künstler gezeigt. Die aktuelle Schau beleuchtet das breite Oeuvre Stenverts, das sich nicht in der in den 60er Jahren begonnenen Objektkunst erschöpft, sondern Collagen, Malerei, Installationen („Stalingrad – oder: Die Rentabilitätsberechnung eines Tyrannenmordes“) und die frühen Experimentalfilme (u. a. „Der Rabe“) mit einschließt. Der Künstler agierte aber auch politisch und war Teil des gesellschaftlichen Aufbruchs in den 1960ern. Sein Werk wird daher auch im inhaltlichen Kontext dargestellt.

Die Ausstellung wird im November von einer Retrospektive im Filmarchiv Austria flankiert, in der die Experimentalfilme, die beiden Spielfilme „Wienerinnen“ und „Flucht ins Schilf“ sowie Stenverts Kultur- und Industriefilme gezeigt werden.

**Museum für Angewandte Kunst (MAK) zeigt Walter Pichler**

Das MAK bietet in seiner Schau „Walter Pichler. Skulpturen, Modelle, Zeichnungen“ bis 28. Februar 2012 die seltene Gelegenheit, sich mit wesentlichen Werkgruppen des Künstlers auseinanderzusetzen, der auf seinem Gehöft im Burgenland – 1972 zu einem „Schauplatz“ deklariert – eine eigene Anlage mit individuellen Räumen für jede seiner Skulpturen geschaffen hat, die er nur selten auf Reisen schickt.

Pichler, der oft Jahre an einem Werk arbeitet, wobei er – von der Zeichnung ausgehend – mit Skulptur und Architektur ein Netzwerk zu einem Gesamtkunstwerk spannt, zählt zu den bedeutendsten visionären Künstlern der Gegenwart. Für die MAK-Ausstellung entwickelte er eine Zusammenschau, die in einem dichten Szenario die figurative Plastik von den 1970er Jahren bis heute, in den Mittelpunkt stellt. Seine Gestaltungskriterien können als minimalistisch bezeichnet werden, wobei einzelne Elemente archaische Formen aufgreifen. Der einzigartige Kontext seiner Skulpturen innerhalb einer Kunstanlage oder Ausstellung wird dabei etappenweise in neue allegorische Zusammenhänge gestellt. [www.mak.at/](http://www.mak.at/)

**„Liszten in Raiding“ 2011**

Das Festival, das seit 2009 unter der künstlerischen Leitung der Pianisten-Brüder Johannes und Eduard Kutrovatz steht, hat sich zum Ziel gesetzt, das Wissen um das Schaffen Franz Liszts zu erweitern und dem Publikum zu erschließen. Neben dem Gesamtwerk Liszts liegt der Schwerpunkt der Programmatik auf dem Virtuositentum, wobei auch Werke anderer Komponisten im Umfeld von Liszt Bestandteil des Festivals sind. Es erfreut sich regen Zuspruchs, zumal der 2006 neben Liszts Geburtshaus in Raiding errichtete hölzerne Konzertsaal eine ausgezeichnete Akustik aufweist.

Nach drei Aufführungsblöcken im Jänner, März und Juni (wobei ein meisterlich gespieltes Konzert des Klaviervirtuosen Kirill Gerstein hervorzuheben ist) findet das Festival vom 19. bis 26. Oktober mit Gastspielen von Boris Bloch (19.), Adrian Eröd mit Eduard Kutrovatz am Flügel (20.), dem Duo Kutrovatz (21. und 25.) sowie Arcadi Volodos (an Liszts Geburtstag, dem 22. und am 26.) seine Fortsetzung. Die Aufführung der Tondichtungen des Komponisten findet am 23. Oktober mit der Wiener Akademie unter Martin Haselböck statt, der Vocalzyklus V wird am gleichen Tag vom Wiener Kammerchor in Liszts Taufkirche Unterfrauenhaid präsentiert. Die Konzerte werden durch eine Reihe von Vorträgen ergänzt (19. bis 22. Oktober). Der Schweizer Unternehmer und Bildhauer Heinz Aeschlimann hat anlässlich des 200. Geburtstags von Franz Liszt eine Skulptur angefertigt, die im Oktober der Franz Liszt Gesellschaft als Geschenk überreicht wird, jedoch bereits jetzt im Lisztzentrum Raiding besichtigt werden kann. [www.lisztfestival.at/](http://www.lisztfestival.at/)

**Elevate: Diskurs und Kunst in Graz**

Vom 20. bis 26. Oktober findet zum siebten Mal das Diskurs- Denk- und Musikfestival „Elevate“ statt, das Veränderungen in den Bereichen „Mensch – Gesellschaft“, „Kommunikation – Medien“ und „Technologie – Energie“ der letzten zehn Jahren thematisiert. Zum Schwerpunkt Kapitalismus im 21. Jahrhundert findet die Weltpremiere des britischen Dokumentarfilms „The Crisis of Civilization“ von Dean Puckett statt. Zur Eröffnung wird Alternativ-Nobelpreisträger Johan Galtung erwartet und via Videostream Kumi Naidoo, der Direktor von Greenpeace International, sowie der Kriegs- und Katastrophen-Journalist Sharif Abdel Kouddous zugeschaltet. Während am Tag der Diskurs und eine Dokumentarfilmreihe laufen, wird am Abend Literatur (Marlene Streeruwitz und Gerhard Rühm präsentieren

eigens für diesen Abend geschriebene Texte) und spannende aktuelle Musik geboten.  
<http://2011.elevate.at/>

### Landestheater St. Pölten 2011/2012

Intendantin Isabella Suppanz wird nach sieben erfolgreichen Jahren das Landestheater verlassen, das zuletzt eine Auslastung von über 91% aufwies. In ihrer letzten Spielzeit setzt sie auf die bewährte Mischung von Eigenproduktionen und Gastspielen, wobei die neue Saison mit Raimunds „Der Verschwender“ (Inszenierung Jérôme Savary) eingeleitet wurde. Das Stück wird, wie Ibsens „Gespenster“ (Regie Michael Gruner), bis Dezember 2011 gezeigt. Zu den Gastspielen gehören Herbert Achternbuschs „Susn“ (Regie Thomas Ostermeier), O’Neills „Eines langen Tages Reise in die Nacht“ (Regie Ulrich Waller), Borcherts „Draußen vor der Tür“ (Regie Luc Perceval), Becketts „Krapp’s last tape“ (Robert Wilson) und René Pollesch’ „Schmeiß Dein Ego weg!“. Zu den Eigenproduktionen der Saison 2011/2012 zählen Labiches „Die Affäre Rue de Lourcine“ (Regie Barbara Novotny), Hauptmanns „Einsame Menschen“ (Inszenierung Janusz Kica), Nis-Momme Stockmanns „Der Mann, der die Welt aß“ (Inszenierung Antje Hochholdiner), die Uraufführung von „Leben=Traum“ (Regie Silvia Armbruster) und Georges Feydeaus „Einer ist der Dumme“, zu ihrem Abschied von Intendantin Suppanz selbst inszeniert. Ihre Nachfolgerin wird ab 1. 9. 2012 die Zürcher Dramaturgin und Regisseurin Bettina Hering.

### Auszeichnungen für Michael Glawogger und Josef Dabernig in Venedig

Bei den 68. Filmfestspielen in Venedig wurde Glawoggers Dokumentation „Whore’s Glory“ der Spezialpreis der Jury (Reihe Orizzonti) zugesprochen. Der Film fange „die älteste Profession als Spiegel eines globalen Labyrinths aus Sex und Kommerz mit erstaunlicher visueller Eloquenz und Präzision“ ein, so die Jury. Josef Dabernig, der mit „Hypercrisis“ vertreten war, wurde für den Europäischen Filmpreis in der Kategorie Kurzfilm nominiert.

### Outstanding artist awards 2011

Die vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur vergebenden Preise für Nachwuchskulturschaffende wurden am 30. September von Ministerin Claudia Schmied im Wiener RadioKulturhaus verliehen: Sie gingen an George Bezhanishvili (Mode), Linda Bilda (Bildende Kunst), Caroline Heider (Künstlerische Fotografie), David Helbock (Musik),

Barbara Hundegger (Literatur), Anna Jermolaewa (Interkultureller Dialog), Claudia Kottal (Darstellende Kunst), Elke Krasny (Frauenkultur), Tina Leisch (Dokumentarfilm), Matthias Meinharter (Video- u. Medienkunst) und Lotte Schreiber (Avantgarde-Film).

### Bayerischer Kabarettpreis 2011 ging an Josef Hader

Josef Hader ist am 27. 9. in München mit dem Bayerischen Kabarettpreis ausgezeichnet worden. Er begeistere sein Publikum „mit bitterbösen Analysen und mal schrägen, mal melancholischen Liedern“, lautete die Begründung des Bayerischen Rundfunks (BR), der den Preis gemeinsam mit dem Münchner Lustspielhaus verlieh. Dank Haders genauer Beobachtungsgabe, seiner großen Erzählkunst und blitzgescheiter Gedankengänge werde ein Abend mit dem Kabarettisten zu einem einmaligen Bühnenerlebnis.

### Auszeichnungen der „Opernwelt“

Bei der traditionellen Kritikerumfrage der Zeitschrift „Opernwelt“ können sich die Salzburger Festspiele für Wolfgang Rihms „Dionysos“ (Inszenierung Pierre Audi, Dirigent Ingo Metzmacher) über die Auszeichnung „Uraufführung des Jahres“ freuen. Mieczyslaw Weinbergs Auschwitz-Oper „Die Passagierin“ (Regie David Pountney) bei den Bregenzer Festspielen wurde zur „Wiederentdeckung des Jahres“ gekürt. Bariton Johannes Martin Kränzle wurde für seine „überragende Leistung“ in „Dionysos“ mit der Auszeichnung „Sänger des Jahres“ bedacht.

### Stella 2011

Der vom Dachverband der Kinder- und Jugendtheater, ASSITEJ Austria, begründete Preis wurde am 29. 9. bei einer Gala in St. Pölten überreicht. Als herausragende Produktion für Kinder wurde „Ente, Tod und Tulpe“ des „u\hof: Theater für junges Publikum“ aus Linz ausgezeichnet. Als Pendant bei den Jugendlichen konnte sich das Grazer „theater t'eig und uniT“ mit „Heldinnen“ über die Stella freuen. Karin Schäfer wurde für die Ausstattung von „Zheng He – Als die Drachenschiffe kamen“, Matthias Jakisic für seine Kompositionen geehrt. Das Grazer Mezzanin Theater erhielt den Spezialpreis der nationalen Jury, während die Produktion „Popcorn“ des Dschungels Wien die internationale Jury überzeugte. Dessen Direktor Stephan Rabl erhielt den Sonderpreis des Vorstands für seine künstlerische Arbeit mit Kinder und Jugendlichen.



### **Tagung über Nachwuchsförderprogramm „Sparkling Science“**

Schülerinnen und Schülern reale Einblicke in die Welt der Wissenschaft und Forschung zu bieten – das ist das Ziel des Nachwuchsförderprogramms „Sparkling Science“, das im Jahr 2007 vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ins Leben gerufen wurde. Mittlerweile arbeiteten mehr als 30.000 Schülerinnen und Schüler in insgesamt 167 geförderten Forschungsprojekten Seite an Seite mit Forscherinnen und Forschern an aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen aus den unterschiedlichsten Themenfeldern.

Am 14. Oktober 2011 bieten das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und die Technische Universität Wien in Form einer Tagung den Projektteams nun bereits zum zweiten Mal die Möglichkeit zum wissenschaftlichen Austausch.

### **Claudia Schmied präsentiert Reformpaket für Pädagogische Hochschulen**

Bildungsministerin Claudia Schmied hat am diesjährigen Welt-LehrerInnentag drei Reformpakete zur Weiterentwicklung der Pädagogischen Hochschulen (PH) präsentiert, die ein zentrales Instrumentarium für eine Reform der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer darstellen. Kernpunkte der Reformpakete sind: 1.) Maßnahmen zur Stärkung der Forschungskompetenz und Personalentwicklung; 2.) Neue Studienangebote zur Weiterentwicklung der PH und 3.) Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. Schon im Studienjahr 2012/13 werden zwei bis drei PH-Pilotstandorte erste neue Studienangebote offerieren.

### **Gesetzesnovelle bringt mehr qualifizierte Betreuung für Lehrlinge**

„Die heute vom Wirtschaftsministerium im Einvernehmen mit dem Sozialministerium in Begutachtung geschickte Novelle des Berufsausbildungsgesetzes bringt wesentliche Verbesserungen für Lehrlinge und Betriebe“, so Sozialminister Rudolf Hundstorfer. Erstmals können mit dem neuen Berufsausbildungsgesetz auch Coachings für Lehrlinge gefördert werden. „Davon profitieren sowohl Lehrlinge, als auch die ausbildenden Betriebe selbst“, betonte Hundstorfer.

Lehrlinge, Betriebe, aber auch Eltern und Berufsschulen können sich an Beratungs- und Betreuungseinrichtungen wenden, wenn Probleme während der Lehrzeit auftauchen. 2012 sollen erste Projekte starten.

### **Österreichische Medientage in der Wiener Stadthalle**

Auf dem Fachkongress der Medienbranche fanden sich vom 27. bis 29. September in der Wiener Stadthalle wie bereits im Vorjahr fast alle ein, die in Österreich beruflich mit Medien zu tun haben, um mit prominenten internationalen Branchenvertretern wie WAZ-Manager Bodo Hombach, Modern Times Group-Chef Hans-Holger Albrecht, „Spiegel“-Chef Mathias Müller von Blumencron, Blogger-Star Nicolas G. Carr oder RTL-Geschäftsführer Gerhard Zeiler zu diskutieren.

Der Fachkongress stand heuer unter dem Generalthema „Mut“. [www.medien-tage.at](http://www.medien-tage.at)

### **„Sprachenlandschaft Graz“**

In den Straßen von Graz werden an die 150 Sprachen gesprochen, wurde vom Sprachenzentrum der Universität Graz erhoben. Den mehrsprachigen Alltag in der steirischen Landeshauptstadt will bis 6. November die von Astrid Kury und Barbara Schrammel-Leber kuratierte Ausstellung „Sprachenlandschaft Graz“, die das Uni-Zentrum „Treffpunkt Sprachen“ gemeinsam mit der „Akademie Graz“ eingerichtet hat, beleuchten.

Die Schau wurde am Europäischen Tag der Sprachen am 26. September im Erdgeschoß des Grazer Stadtmuseum eröffnet. „Wir versuchen zu zeigen, wie mehr- und vielsprachige Menschen in Graz leben – und wollen Lust auf mehr Sprachen machen“, so die Kuratorinnen. [www.stadtmuseumgraz.at](http://www.stadtmuseumgraz.at)

### **Einbaum aus der Bronzezeit aus Kärntner Längsee geborgen**

Entdeckt wurde das rund 3.500 Jahre alte Boot bereits von einem Taucher vor rund acht Jahren, nun wurde es gehoben, um weitere Schäden zu vermeiden. Der 4 Meter lange und rund 60 Zentimeter breite Einbaum konnte die Jahrtausende im tiefen Schlamm verborgen unbeschadet überstehen. Otto Cichocki vom Vienna Institute for Archaeological Science (VIAS) hofft, dass das Boot zusammen mit anderen Einbäumen „am besten im hoffentlich bald realisierten Pfahlbaumuseum in Keutschach“ ausgestellt werden kann. Im Sommer wurden 111 prähistorische Pfahlbauten rings um die Alpen zum Weltkulturerbe erklärt. Unter den fünf Fundstellen in Österreich befindet sich der Inselfahlbau im Keutschacher See in Kärnten.

**SPORT****Elfter „Tag des Sports“ am Heldenplatz brach erneut alle Zuschauerrekorde**

Der Heldenplatz hatte seine Sporthelden und dazu eine Welle der Sportbegeisterung wie noch nie: Beim 11. "Tag des Sports" auf dem Wiener Heldenplatz wurde erstmals in der Geschichte dieses einzigartigen Events die Schallmauer von 500.000 BesucherInnen durchbrochen.

„Dieses fantastische Echo zeigt einerseits, welchen enormen Stellenwert Sport und Bewegung in unserer Gesellschaft haben und andererseits, wie begeistert dieser Event angenommen wird. Er ist eine Fixgröße im österreichischen Sport und seine Botschaft, die Menschen zu sportlicher Bewegung zu bringen, ist sehr gut angekommen“, war Sportminister Norbert Darabos ebenso angetan wie beispielsweise unser Skisprung-Superstar Thomas Morgenstern: „Diese Kulisse ist einzigartig und es ist toll, diese Begeisterung zu genießen, die uns SportlerInnen hier von den Fans entgegengebracht wird“.

Der nächste Tag des Sports findet am 29. September 2012 statt.

**Neues System der Sportförderung soll bereits 2013 Realität werden**

Eine aktuelle Aussprache mit Bundesminister Norbert Darabos wurde im Parlament im Rahmen des Sportausschusses am 6. 10. geführt. Im Mittelpunkt der Unterredung stand die geplante Reform des Sportförderungswesens, zu der nunmehr ein Expertenpapier mit konkreten Verbesserungsvorschlägen vorliegt. Sein Ressort arbeite an der Umsetzung in Gesetzesform, berichtete Darabos und erinnerte den Ausschuss an seine Grundsätze bei dieser Reform: Die Förderung soll aus einer Grund- und einer leistungsorientierten Projektförderung bestehen, das Förderungsmanagement soll verbessert, die Leistungsorientierung bei der Zuteilung der Mittel betont, mehr Nachwuchs- und Vereinsförderung angeboten und eine transparente Förderungsdatenbank eingerichtet werden.

Das neue Förderungssystem soll im Jahr 2013 implementiert werden. Weiters versprach der Minister die baldige Vorlage des aktuellen Sportberichts sowie des Anti-Doping-Berichts. In einer weiteren Beratungsrunde betonte Sportminister Darabos, dass Wintersportwochen für die SchülerInnen sehr wichtig seien. Darabos sagte den Abgeordneten zu, sich in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft um eine Attraktivierung der Sportwochen zu bemühen

und sich auch bei der Bildungsministerin für schulische Sportwochen und generell für mehr Bewegung in der Schule einzusetzen.

Zur Verbesserung des Bewegungsangebots bei der Nachmittagsbetreuung in Ganztagschulen stelle der Bund 200 Millionen Euro zur Verfügung, erinnerte Darabos, der auch die Länder und Gemeinden gefordert sieht.

Hinsichtlich der Europäischen Sportpolitik informierte Bundesminister Norbert Darabos sodann über das EU-Weißbuch Sport und die Umsetzung des Aktionsplans „Pierre de Coubertin“ sowie über die Vorreiterrolle Österreichs in der europäischen Sportpolitik. Priorität misst Österreich dem „Kampf gegen Doping“, dem Thema „Sport und Jugend“ und der „dualen Ausbildung von SportlerInnen“ zu. Zentrale Bedeutung hat für Österreich überdies auch die wirtschaftliche Dimension des Sports. Darabos berichtete auch über Bemühungen, den Sport als bedeutenden Wirtschaftsfaktor sichtbar zu machen und den Mangel an wirtschaftsstatistischen Daten zu beheben.

Der Sportminister bezeichnete es als einen Erfolg, dass der Sport auch im Vertrag von Lissabon verankert werden konnte und nunmehr auch auf EU-Ebene Sportförderungsmittel, wenn auch in bescheidenem Umfang – zur Verfügung stehen.

**Burgenland setzt auf Fußball-Tourismus**

Das Burgenland setzt in punkto Fremdenverkehr auf den Fußball-Tourismus. Nach Angaben von Landeshauptmann Hans Niessl brachten Trainingscamps von diversen Fußball-Clubs im Vorjahr rund 30.000 zusätzliche Nächtigungen. Durch die am 5.10. in Bad Tatzmannsdorf präsentierte Initiative „Best of Football“ soll diese Zahl auf bis zu 100.000 steigen. Dazu haben sich acht Anbieter – darunter die aktuelle ÖFB-Herberge Bad Tatzmannsdorf und der EURO-2008-Standort der Nationalmannschaft in Stegersbach – zu einer Dachmarke zusammengeschlossen.

**Fabian Leimlehner führt als erster Österreicher Turn-Weltrangliste an**

Fabian Leimlehner führt als erster Österreicher eine Weltrangliste im Turnen an.

Die Weltrangliste im Turnen wird aus den Ergebnissen von sechs Challenger-Bewerben (fünf in Europa, einer in Katar) erstellt, von denen die besten vier in die Wertung kommen. Vier Konkurrenzen wurden heuer bereits absolviert.